

Titel: **Kohle – Kumpel – Klassenkampf: STRUKTURWANDEL,
SOLIDARITÄT UND DEMOKRATIE IN DER GESCHICHTE DES
RUHRGEBIETS**
(mit Exkursion in die Region)

Seminar-Nr.: KKK 326713212
Termin: 17.05.-22.05.2026
Veranstalter: DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort: DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung: Dr. Mark Haarfeldt (Bildungsreferent), Ulf Teichmann (Bildungsreferent)
Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
anwesend Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr Geschichtliche Hintergründe
inkl. 15 Min. Pause

- Wichtige Rahmendaten der deutschen Geschichte
- Die Entstehung und Entwicklung des Ruhrgebiets
- Entstehung und Entwicklung der Arbeiter*innenbewegung im Ruhrgebiet

12.30 – 14.45 Uhr Mittagspause

14.45 – 18.00 Uhr Kämpfe um Demokratie in der Geschichte des Ruhrgebiets
inkl. 15 Min. Pause

- Räte, Sozialismus und Parlamentarismus: Demokratieverstellungen in der Arbeiter*innenbewegung
- Von Arbeiterausschüssen zur Montanmitbestimmung: Das Ruhrgebiet als Labor der Demokratie in der Wirtschaft
- Verteidigung der Demokratie: Widerstand gegen den Kapp-Putsch 1920, den Nationalsozialismus und die extreme Rechte
- Demokratie und Geschlecht in der Geschichte des Ruhrgebiets

ab 18.00 Uhr Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr Inkl. 15 Min Pause	Kämpfe um Demokratie in der Geschichte des Ruhrgebiets (Fortsetzung) Konflikte um Demokratie heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr Inkl. 15 Min Pause	Exkursion in das Archiv im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (angefragt) <i>Abfahrt vom Tagungszentrum 14:15 Uhr</i> <i>Ankunft in Bochum 14:45 Uhr</i> <ul style="list-style-type: none">• Archivvorstellung• Der Umgang mit Quellen aus einer vergangenen Zeit• Die Bedeutung von Solidarität für die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr	Orte der Solidarität im Ruhrgebiet: Kirchengemeinden, Knappenvereine, Kneipen Migration als Herausforderung der Solidarität
	Suche nach Solidarität heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
13:30 – 14:30 Uhr	<i>Abfahrt nach Essen in das Ruhrmuseum auf Zeche Zollverein</i>
14:30 – 17:30 Uhr	Rundgang durch die Dauerausstellung des Ruhrmuseums Industriekultur und Musealisierung des Ruhrgebiets: Wie wird die Geschichte des Ruhrgebiets unter den Aspekten der Demokratie, Solidarität und des Strukturwandels dargestellt? <i>Rückfahrt nach Hattingen um 17.30 Uhr</i>
ab 18.30 Uhr	Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Ständiger Begleiter: der Strukturwandel im Ruhrgebiet <ul style="list-style-type: none">• Turbo-Industrialisierung im Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert• Die Schwerindustrie und ihre Kultur im 20. Jahrhundert• Von der Schwerindustrie zur Wissensregion ab den 1960er Jahren• Jenseits von Kohle und Stahl: neue Formen Arbeitsplatzgenerierung
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Bilanz: War der Strukturwandel im Ruhrgebiet ein Erfolg? Transformation heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Das Ruhrgebiet heute: Eine Region mit Geschichte, aber auch mit Zukunft? Strukturwandel, Solidarität und Demokratie: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets für aktuelle Herausforderungen? Seminarresümee und -kritik
13.00 Uhr	Mittagessen und Abreise

Zielgruppe:	Alle politisch Interessierten
Lernziele:	<ul style="list-style-type: none">• Meinungsaustausch und Erwerb von Kenntnissen gemäß Themenplan• Reflexion und Diskussion gegenwärtiger Herausforderungen in den Bereichen Strukturwandel, Solidarität und Demokratie vor dem Hintergrund historischer Erfahrungen• Strukturwandelprozesse im Ruhrgebiet kennenlernen, bewerten und diskutieren• Reflexion und Diskussionen der Bedeutung von Solidarität für Gesellschaften und Gruppen• Analyse der regions- und klassenspezifischen Grundlagen von Solidarität im Ruhrgebiet• Kritische Bewertung von Narrativen des solidarischen Ruhrgebiets• Erarbeitung, Bewertung und Diskussion verschiedener Demokratieverständnisse an Beispielen aus der Geschichte des Ruhrgebiets

- Erwerb von Kenntnissen zu Formen der Demokratie in der Arbeitswelt
- Entwicklung und Stärkung der politischen Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Pro- und Contra-Diskussion
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Lernstationen
- Analyse von Texten, Videos und Fotomaterial
- Historische Quellenanalyse
- Von Teilnehmenden erarbeitete Präsentationen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten